



CURRICULUM

Ausbildung Basisbildner:innen

Erstellt von uniT
Jakominiplatz 15 / 1. Stock
8010 Graz
www.uni-t.org
Tel: 0043 664 344 17 34

Fassung: September 2023

Vorbemerkung

Basisbildungsangebote richten sich an Jugendliche und Erwachsene in vielfältigen Ausgangssituationen mit ebenso vielen Lernbedürfnissen. Für die Gestaltung von adäquaten Lernumgebungen und für die Begleitung von Lernprozessen brauchen angehende oder bereits in der Praxis stehende Trainer:innen der Basisbildung ausreichendes Wissen und Kompetenzen, die im Rahmen des vorliegenden Curriculums vermittelt werden.

In den Angeboten der Basisbildung werden laut Curriculum für Basisbildungsangebote¹ folgende Lernfelder abgedeckt, die auch im Rahmen dieses Curriculums behandelt werden:

- Lernkompetenzen (Autonomes Lernen, Lernen lernen)
- Kompetenzen in der deutschen Sprache (mündliche Kommunikation, Leseverstehen, schriftliche Produktion und Interaktion, Hörverstehen),
- mathematische Kompetenzen,
- digitale Kompetenzen,
- grundlegende Kompetenzen in einer weiteren Sprache (mündliche Kommunikation, Leseverstehen, schriftliche Produktion und Interaktion, Hörverstehen)

Ebenso basiert vorliegendes Curriculum auf dem Qualifikationsprofil für Basisbildner:innen² und knüpft an den Erfahrungen von uniT im Bereich Qualifizierung von Basisbildner:innen an. Als Besonderheit wird der methodisch-didaktische Ansatz der LERNKUNST³ eingebunden, der von uniT seit 2008 entwickelt und praktiziert wird und im ESF-Projekt „LERNKUNST“ formuliert wurde.

Qualifikationsprofil

Gestärkt werden bei den Teilnehmer:innen der Qualifikation folgende Kompetenzen:

1. Fachkompetenz

Angestrebt wird, dass fachspezifisches Wissen in den Bereichen Sprache, Mathematik, Digitalisierung alltagstauglich und anwendungsorientiert umgesetzt werden kann. Dies beinhaltet auch die Fähigkeit die Theorien und Methoden des jeweiligen Kompetenzfeldes kritisch zu reflektieren zu können.

2. Methodenkompentenz

Basisbildungstrainer:innen brauchen Kenntnisse im Umgang mit erwachsenengerechtem Lernen, in der Gestaltung von Materialien, Lernräumen und in der Begleitung von Lernprozessen, sowohl im Gruppen- als auch im Einzelsetting. Dies verlangt didaktische, fachdidaktische und methodische

¹ Vgl. Curriculum Basisbildung. URL: https://www.initiative-erwachsenenbildung.at/fileadmin/docs/Endversion_Curriculum_Basisbildung.pdf

² Vgl. Qualifikationsprofil Basisbildner:in. URL: https://www.initiative-erwachsenenbildung.at/fileadmin/docs/Qualifikationsprofil_Basisbildner-in.pdf

³ Siehe dazu auch der Film zur LERNKUNST – abrufbar über diese Webseite: www.kunstlabor-graz.at/lernkunst und die MethodenBOX LERNKUNST für die Basisbildung, entwickelt von uniT.

Kompetenzen. Zudem braucht es Wissen über bildungs- und basisbildungsspezifische Prinzipien, die dem eigenen didaktisch-methodischen Handeln zugrunde gelegt werden.

3. Soziale Kompetenz

Basisbildner:innen bewegen sich in einem diversen Umfeld und begegnen vielfältigen Lebenswelten – sie brauchen daher umfassende soziale und kommunikative Kompetenzen.

4. Personale Kompetenz

Die Basisbildner:innen müssen in der Lage sein, das eigene Handeln zu reflektieren und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Zudem brauchen sie ein Verständnis für die Einbindung der eigenen Arbeit in institutionelle Kontexte.

Handlungsleitende Prinzipien

Nur vor diesem Hintergrund können Basisbildner:innen den vielfältigen und komplexen Ansprüchen der Basisbildung gerecht werden und die Lerner:innen mit ihren Bedürfnissen ins Zentrum des Arbeitens stellen, sich an deren Erfahrungen und Interessen orientieren und erwachsenengerecht agieren.

Aufbauend auf vorhandenen Kompetenzen geht es darum Lernen:innen durch dialogische Lernprozesse zu unterstützen ihre Lernkompetenz zu entwickeln und zu verstehen, dass lebensbegleitendes Lernen eine Möglichkeit ist, sich den gesellschaftlichen Herausforderungen zu stellen und handlungsfähig zu bleiben. Basisbildung eröffnet oder stärkt die Teilhabe an der Gesellschaft im demokratischen Sinne. Lösungsorientiertes Handeln wird gefördert. Gender- und Diversitätsgerechtigkeit, Medienkompetenz und Medienkenntnis werden als wichtige Querschnittsmaterien behandelt.

Lehrgangsinhalte

Der vorliegende Lehrgang setzt bei den Lernerfahrungen der Teilnehmer:innen an. Aus der Reflexion kommt es zu einer Auseinandersetzung mit folgenden Fragen:

- Wie kann man Lernumgebungen schaffen, die sich an der Lebenswelt von Teilnehmenden orientieren?
- Welchen Strategien kann man anwenden, um mit speziellen Lernsituationen, Blockaden, Widerständen und besonderen Bedürfnissen umzugehen?
- Wie werden transkulturelle und intergenerative Lernräume gestaltet?
- Wie werden Lernprozesse begleitet?
- Was kann projektorientiertes Lernen bedeuten?
- Wie initiiert man lebensnahe Lernprozesse in den Feldern Sprache, Mathematik und Digitalität?

Der Lehrgang regt dazu an, Erfahrungen auf der Folie unterschiedlicher Konzepte zu reflektieren und mit den Themenfeldern Gender, Diversität und transkultureller Praxis zu verbinden. Das kreative Lösungspotential der Teilnehmer:innen wird gestärkt.

Die Didaktik des Lehrgangs setzt bei der LLL Strategie 2020 an, die die Lebens- und Berufswelt der Teilnehmer:innen als Ausgangs- und Bezugspunkt des Kursgeschehens sieht, die Lernprozesse sind handlungsorientiert und projektorientiert. Das erleichtert den Transfer in den Alltag.

Aufbau und Struktur - Überblick

7 Module, Selbststudium, Praxiserfahrung, schriftliche Abschlussarbeit

7 Thematische Module	Blended Learning in Form von Präsenzangeboten (mind. 2/3) und Online-Angeboten	140 UE
2 Modul in Verbindung mit der schriftlichen Arbeit	Präsentation der schriftlichen Arbeiten in der Gruppe	28 UE
Selbststudium		50 UE
Reflexion des Lernprozesses		20 UE
Peergruppenarbeit		20 UE
Praxiserfahrung 1	Präsenzeinheiten mit Hospitation und Besprechung	12 UE
Praxiserfahrung 2	Präsenzeinheiten (eigenständige Unterrichtsdurchführung)	5 UE
Praxiserfahrung	Vor- und Nachbesprechung mit der Praxisbegleitung der eigenständigen Arbeit	5 UE
Praxiserfahrung	Dokumentation und schriftliche Reflexion der Hospitation und der eigenständigen Arbeit anhand eines Leitfadens	20 UE
Schriftliche Arbeit	zu einem spezifischen Thema der Basisbildung	100 UE
GESAMT		400 UE

Inhalt der Module

	Module/Themen	Lernergebnisse	UE
1	<p>Kennenlernen</p> <p>Geschichte, Kontexte und Hintergründe der Basisbildung</p> <p>Handlungsleitende methodisch-didaktische Prinzipien der Basisbildung</p> <p>Lernstandserhebungen</p> <p>Lernen lernen-Wie Lernkompetenz fördern</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Interaktive Methoden des Kennenlernens einsetzen können • Struktur und Ablauf des Lehrgangs verstehen • Begriff Basisbildung, seine Geschichte in Österreich kennen • wesentliche Begrifflichkeiten aus diesem Feld recherchieren und reflektieren – Verständnis der Prinzipien der Basisbildung • Kriterien erfolgreicher Basisbildung kennenlernen • Entwicklung der Lernkompetenz unterstützen können • Lernstandserhebungen konzipieren durchführen • Arbeit mit Lernbiographien 	20
2	<p>Modul Sprache I</p> <p>Alphabetisierung</p> <p>Deutsch als Zweitsprache und die Verbindung zur Basisbildung</p> <p>Mehrsprachigkeit als Ressource verstehen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Kennenlernen der 4 Kompetenzstufen des Curriculums der Basisbildung – Verbindung mit der Praxis • Wege und Methoden der Alphabetisierung einsetzen können (Z.B.: Lautbildung und Verbindung mit den Buchstaben der Druckschrift, Wo-Si-La Übungen und Wahrnehmung der deutschen Prosodie, etc.) • Didaktische Konzepte für Alphabetisierung kennenlernen • Wissen über unterschiedliche Lerntheorien über Deutsch als Zweitsprache nutzen können • Verbindung von Deutsch als Zweitsprache mit der Basisbildung kennenlernen • Mit Modellen und Methoden von Mehrsprachigkeit arbeiten können 	20

		<ul style="list-style-type: none"> • Das Thema Sprache und Macht reflektieren und damit angemessen umgehen • Interaktive und theaterpädagogische Methoden und Settings der LERNKUNST zur Sprachvermittlung kennen 	
3	<p>Sprache II</p> <p>Sprechen, Schreiben und Lesen</p> <p>Methoden der Entwicklung</p> <p>Kommunizieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Sprache als Werkzeug der Kommunikation verstehen und den Spracherfahrungsansatz als Methode kennen • Entwicklung von sprachlichen Kenntnissen auf allen Ebenen fördern: Sprechen, hören, lesen, schreiben. • Folgende Themen werden behandelt: <i>Wie mache ich Lust auf Lesen? Wie mache ich Lust aufs Schreiben?</i> Kreative Methoden der LERNKUNST dazu kennen und einsetzen • Nutzen von Strategien für Lesen, Hören, Hörsehen, von unterschiedlichen Lese-, Hör-, Hörsehstilen • Verständnis der Bedeutung von formelhaften Wendungen und von Automatisierungsübungen zum Training von Sprachgeläufigkeit 	20
4	<p>Mathematik</p> <p>Mathematik im Alltag</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Die Angst vor der Mathematik nehmen, in dem sie in Alltagshandlungen eingebunden wird. • Vier Kompetenzstufen des Curriculums der IEB werden vorgestellt • Modelle und Materialien für die Entwicklung mathematischer Kompetenzen werden vorgestellt und erprobt, um eingesetzt werden zu können. • Übungen zu Grundrechnungsarten kennen 	20

		<ul style="list-style-type: none"> • Übungen zu Zahlenräumen kennen • Mathematische Fähigkeiten im Alltag nutzen können • Financial Literacy als zentraler Inhalt umsetzen • Erstellen und Entwickeln von Lernmaterialien für den Mathematikunterricht 	
5	<p>Digitale Kompetenzen entwickeln und vermitteln</p> <p>offene Lernressourcen für die Basisbildung nutzen</p> <p>Umgang mit Lernplattformen und Erstellen von digitalen Lernumgebungen</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Wissen wie digitale Möglichkeiten für den eigenen Lernprozess genutzt werden können • Blended Learning Settings kennenlernen (didaktisch-methodischer Aufbau und Ablauf) • Umgang mit digitalen Lernplattformen und Digitale Lernumgebungen gestalten (Aufbau von Kursen auf der Lernplattform und Erstellen von interaktiven Lernmaterialien mit einfachen Tools wie H5P) • Erstellen von interaktiven Lernvideos • Digitale und offene Ressourcen für die Gestaltung von Lernprozessen teilnehmer*innenorientiert einsetzen können (Kennenlernen div. APPS, Plattformen etc.) • Digitale Kompetenzen aufbauend vermitteln • Einführung und Überblick zum Thema E-Government und damit verbundene Vermittlungsprozesse in der Arbeit mit Lernenden kennen 	20
6	<p>Lernräume und Lernumgebungen gestalten</p> <p>Beratung und Lernprozessbegleitung</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Prinzipien der Basisbildung vom Papier in die Praxis bringen können • Kreative und vielfältige Lernsettings gestalten können • Projekt- und prozessorientiertes Arbeiten (LERNKUNST) gestalten und begleiten können 	20

	Dokumentieren, Reflektieren und Evaluieren von Lernprozessen	<ul style="list-style-type: none"> • Lernfeldübergreifendes Arbeiten konzipieren und umsetzen können • Politische Bildung als Querschnittmaterie in Lernprozesse implementieren können • Kenntnisse bezüglich des Dokumentierens und Evaluierens von Lernprozessen • Lerntagebuch und Portfolioarbeit einsetzen können • Methode der Selbstevaluation anwenden • Basale Beratungsstrategien kennen 	
7	<p>Lernmaterialentwicklung</p> <p>Methodik/Didaktik für Sprache und Mathematik</p> <p>Praktische Umsetzung des IEB-Curriculums üben</p>	<ul style="list-style-type: none"> • Lernprozesse planen können und dafür notwendige Materialien in Verbindung mit dem Curriculum Basisbildung entwickeln bzw. kennen (Betrifft alle Bereiche des Curriculums, insbesondere Sprache und Mathematik) • Zusammenhang zwischen Lernmaterialien, Lernprozess, Gruppenprozess und Diversität der Gruppe denken und damit arbeiten können • Methoden der Binnendifferenzierung nutzen können • Inspirierende Lernsettings herstellen • Methoden des Peer-Learnings kennen 	20

Module in Verbindung mit der Abschlussarbeit und Dokumentation

1	Einführung in die Praxisdokumentation und in die Abschlussarbeit	<ul style="list-style-type: none"> • Einführung in die Praxisdokumentation • Abschlussarbeit • Formale Kriterien und Zitieren 	12
---	------------------------------------------------------------------	----------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------	----

2	Präsentation der Abschlussarbeiten und Abschlussreflexion		16
---	-----------------------------------------------------------	--	----

SELBSTSTUDIUM: bezieht sich auf die angeleitete Vor- und Nachbereitung von Modulthemen und dem Studium von begleitender Literatur. Die Reflexion des Lernprozesses gehört ebenfalls zum Teil zum Selbststudium und geschieht in Form eines Lerntagebuchs schriftlich zwischen den einzelnen Modulen. Das Lerntagebuch dient als Instrument der individuellen Reflexion. Es wird parallel zum Lehrgang geführt und macht den individuellen Prozess sichtbar.

PEERGRUPPEN: dienen dem kollegialen Austausch anhand von Besprechungen oder Bearbeitungen lehrgangsrelevanter Themen in Kleingruppen. Die Lerninhalte der einzelnen Module werden in den Peergruppen weiterverfolgt, ergänzt und sowohl Literatur als auch Übungen werden zu diesen Themenfeldern besprochen. Auch das Thema der Abschlussarbeit kann dadurch entwickelt werden. Die Peergruppe begleitet einander beim Schreiben dieser Arbeiten. Die Treffen werden protokolliert.

PRAXISERFAHRUNG: bedeutet dokumentierte „Beobachtung und Teamteaching“ begleitet von erfahrenen Basisbildner:innen inklusive Vor- und Nachbesprechungen. Die Praxisdokumentation erfolgt entlang eines vorgegebenen Leitfadens.

SCHRIFTLICHE ABSCHLUSSARBEIT: muss zu einem frei gewählten und mit dem Lehrgangsteam besprochenen Thema erfolgen. Das Thema der Abschlussarbeit muss für die Basisbildung relevant sein und die wesentliche Fachliteratur muss berücksichtigt werden. Es kann auch im Bezug zur eigenen Unterrichtspraxis stehen. Die Arbeit an der Abschlussarbeit wird von einer Person aus dem Lehrgangsteam begleitet. Vor der Erstellung der Arbeit schicken die Teilnehmenden ein Exposé, welches von den Betreuer:innen kritisch kommentiert und bei Bedarf diskutiert wird. Erst dann erfolgt die Erstellung der Arbeit, die einen Umfang von 45.000 Zeichen hat. Für die formale Erstellung stehen den Teilnehmenden unterstützende Materialien zu Quellenangaben und Zitierregeln zur Verfügung. Die Beurteilung der Abschlussarbeit erfolgt in einer schriftlichen Rückmeldung (Gutachten), in der formale und inhaltliche Kriterien berücksichtigt werden. Bei Bedarf ist eine Überarbeitung möglich.

Begleitende Unterstützung während des Lehrgangs

Die Lehrgangsleitung begleitet den Lehrgang und hält Kontakt zu den Teilnehmenden. Sie ist Ansprechperson bei Fragen und Problemen, sollte es sich abzeichnen, dass Teilnehmende nicht die Abschlussvoraussetzungen erlangen, wird rechtzeitig das persönliche Gespräch gesucht.

Voraussetzung für den Abschluss

- Teilnahme an den Modulen

- Teilnahme an der Peer Group
- Selbststudium und Führen des Lerntagebuchs
- Dokumentierte begleitete Praxis und Praxisreflexion
- Schriftliche Abschlussarbeit



Ausschreibung eines Lehrgangs für Basisbildung

Unser Angebot richtet sich an Personen, die im Rahmen der „Initiative Erwachsenenbildung“ tätig sind oder tätig werden wollen und Interessierte, die sich als Basisbildner:in ausbilden lassen wollen. Er baut auf den langjährigen Erfahrungen von uniT als Einrichtung in der Erwachsenenbildung auf.

Wir bitten um eine schriftliche Bewerbung mit:

- Lebenslauf
- Motivationsschreiben
- Vorbildung über Pflichtschulabschluss
- Nachweis möglicher Erfahrungen in der pädagogischen Arbeit

Das Lehrgangsteam wird nach Ende der Bewerbungsfrist die Bewerbungen sichten und reihen. In weiterer Folge werden wir Sie zu einem Einzelgespräch einladen. Unmittelbar danach wird über die Aufnahme entschieden.

Der Kurs dauert 10 Monate.

Kursort: uniT, Jakominiplatz 15, 8010 Graz

Kosten: 2.200 (Preisnachlass eventuell möglich)

Was bietet der Lehrgang

Qualifikationsprofil

Gestärkt werden bei den Teilnehmer:innen der Qualifikation folgende Kompetenzen:

1. Fachkompetenz

Angestrebt wird, dass fachspezifisches Wissen in den Bereichen Sprache, Mathematik, Digitalisierung alltagstauglich und anwendungsorientiert umgesetzt werden kann. Dies beinhaltet auch die Fähigkeit die Theorien und Methoden des jeweiligen Kompetenzfeldes kritisch zu reflektieren zu können.

2. Methodenkompetenz

Basisbildungstrainer:innen brauchen Kenntnisse im Umgang mit erwachsenengerechtem Lernen, in der Gestaltung von Materialien, Lernräumen und in der Begleitung von Lernprozessen, sowohl im Gruppen- als auch im Einzelsetting. Dies verlangt didaktische, fachdidaktische und methodische Kompetenzen. Zudem braucht es Wissen über bildungs- und basisbildungsspezifische Prinzipien, die dem eigenen didaktisch-methodischen Handeln zugrunde gelegt werden.

3. Soziale Kompetenz

Basisbildner:innen bewegen sich in einem diversen Umfeld und begegnen vielfältigen Lebenswelten – sie brauchen daher umfassende soziale und kommunikative Kompetenzen.

4. Personale Kompetenz

Die Basisbildner:innen müssen in der Lage sein, das eigene Handeln zu reflektieren und daraus die richtigen Schlüsse zu ziehen. Zudem brauchen sie ein Verständnis für die Einbindung der eigenen Arbeit in institutionelle Kontexte.

Vermittelt werden auch die Prinzipien der Basisbildung und ihre Bedeutung für die Arbeit.

Aufbau und Struktur des Lehrgangs - Überblick

7 Module, Selbststudium, Praxiserfahrung und eine schriftliche Abschlussarbeit

7 Thematische Module	Blended Learning in Form von Präsenzangeboten (mind. 2/3) und Online-Angeboten	140 UE
2 Modul in Verbindung mit der schriftlichen Arbeit	Präsentation der schriftlichen Arbeiten in der Gruppe	28 UE
Selbststudium		50 UE

Reflexion des Lernprozesses		20 UE
Peergruppenarbeit		20 UE
Praxiserfahrung 1	Präsenzeinheiten mit Hospitation und Besprechung	12 UE
Praxiserfahrung 2	Präsenzeinheiten (eigenständige Unterrichtsdurchführung)	5 UE
Praxiserfahrung	Vor- und Nachbesprechung mit der Praxisbegleitung der eigenständigen Arbeit	5 UE
Praxiserfahrung	Dokumentation und schriftliche Reflexion der Hospitation und der eigenständigen Arbeit anhand eines Leitfadens	20 UE
Schriftliche Arbeit	zu einem spezifischen Thema der Basisbildung	100 UE
GESAMT		400 UE

Geplant ist ein Lehrgang in Präsenz. Peergruppen und auch ein Modul in Verbindung mit der schriftlichen Arbeit werden eventuell online stattfinden.

Lehrgangsstart: 12. – 14. Jänner 2022

Weitere Informationen zum Lehrgang finden Sie auf unserer Homepage

https://www.kunstlabor-graz.at/kurseworkshops/kursliste?kurs_kategorie_id=1486673785898

Trägerin des Lehrgangs:

uniT GmbH

Jakominiplatz 15

8010 Graz

Tel: 0316 3807484

Anmeldung an die Mailadresse: lehrgang_basisbildung@uni-t.org